

Beschlussvorlage

080/2015

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
19.05.2015	Werkausschuss	nicht öffentlich	beratend
08.07.2015	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Jahresabschluss 2014 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Bad Dürkheim für das Jahr 2014, dessen Bilanz zum 31.12.2014 auf der Aktiv- und Passivseite mit 18.891.640,86 € und dessen Erfolgsrechnung mit einem Verlust von 815.694,88 € abschließt, wird festgestellt.

Der Jahresverlust wird über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 08.05.2015

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Seite 2 Beschlussvorlage **080/2015**

Der Jahresabschluss 2014 entspricht nach Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und hat zu keinen den Bestätigungsvermerk betreffenden Einwendungen geführt.

Zwischen vorgelegtem und geprüftem Jahresabschluss ergaben sich keine erfolgswirksamen Abweichungen.

Der Jahresverlust 2014 in Höhe von 816 T€ weicht um 258 T€ von dem im Erfolgsplan für 2014 angesetzten negativen Betriebsergebnis in Höhe von 558 T€ ab.

Der Jahresverlust 2014 beinhaltet im Wesentlichen:

- Durch nicht realisierte Projekte an den Deponiestandorten in Friedelsheim „An der B 37“, Bad Dürkheim Feuerberg, Haßloch Meckenheimer Straße und dem Wertstoffhof in Friedelsheim konnten geplanten Erlöse (1.106 T€) nicht erzielt werden. Die höheren Erlöse aus der Annahme mineralischer Abfälle der Deponien Ellerstadt und Haßloch Neustadter Straße (139 T€) konnten die Erlösausfälle nur in geringem Maße kompensieren.
- Einen geringeren Aufwand aus Abschreibungen (609 T€) sowie eine Reduzierung der Betriebskosten (531), bedingt durch in 2014 nicht realisierte Projekte.
Dem gegenüber stehen geringere Erträge aus der Auflösung von langfristigen Rückstellungen (1.330T€).
- Nicht geplante Zuführungen Rückstellungen für Nachsorgekosten der Deponiestandorte Friedelsheim „An der B 37 (542 T€) Haßloch Meckenheimer Straße (300 T€) und Ellerstadt (230 T€).
- Alle im Geschäftsjahr bestehenden Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung, ohne solche, die bereits am 01.10.2010 bilanziert waren und nach heutigem Kenntnisstand bis zum Jahr 2024 verbraucht werden,
wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, dem des Vorjahres gegenübergestellt und das Delta als Auf- bzw. Abzinsung erfasst.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen (1.976 T€) ist unter den Zinserträgen, die Aufzinsung (35 T€) unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Der nicht geplante Abzinsungsertrag (1.976 T€) weist Abzinsungen in Höhe von 1.781 T€ für Rückstellungen aus, die bereits 2010 bilanziert waren.

Aufgrund der Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurde für die zum 31.12.2009/01.01.2010 bilanzierten langfristigen Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung in Höhe von 18.183 T€ (bis 31.12.2013) bzw. in Höhe von 8.190 € (in 2014) vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Zum 31.12.2014 betrug die hieraus resultierende Überdeckung 2.840 T€.

Der Jahresverlust von 815.694,88 € soll über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG wird dem Werkausschuss das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes darstellen und erläutern.

Anlagen:

Jahresabschluss 2014

Anmerkung: Der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde den Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 6. Mai 2015 zugesandt.